

Genossenschaft Feldhof Scherzingen



Markt St. Gallen

Jahresbericht Bilanz Rechnung 2015

Form und Farbe wär es bloss,
was mir dieses Gras und Moos
also innig nahe brächte?
Nein, es sind die gleichen Mächte,
die auch mir Gestaltung geben,
ist das gleiche warme Leben.
Wie ein unermesslich Du
atmet mir der Waldgrund zu.
Seelenluft ist, wo ich schreite-
frei umfängt mich Nähe, Weite.
Ich und Du sind Eines nur:
Eine Ewige Natur.

Von Christian Morgenstern

Jahresbericht des Vorstandes 2015

Liebe Genossenschafterinnen
Liebe Genossenschafter

Wir dürfen, was die Feldhof- Genossenschaft und den Feldhof- Betrieb betrifft auf ein gutes, erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken.

Der erneuerte Vorstand hat sich gut zusammen gefunden. Geschäftlich betrifft das vorallem die gute Zusammenarbeit der Buchhaltung durch Silvia Blaser und der Geschäftsführung von Markus Tschudin. Im Zentrum steht nach wie vor Markus, den aktuellen Überblick wahrend. Einen speziellen Dank deshalb an die Beiden!

Was steht aus Sicht des Vorstandes gegenwärtig und mit Blick auf die Zukunft an?

1.) Investitionen an der Liegenschaft:

Im vergangenen Jahr wurden am Hauptwohnhaus die oberen Fenster für rund Fr.18'000.- Erneuert. Noch sind solche für das Erdgeschoss fällig, voraussichtlich ca. Fr.25'000.-.

Dringend muss die Heizung für alle Gebäude erneuert und konzipiert werden bezüglich Kapazität und Effizienz. Es ist mit hohen Kosten von geschätzt Fr. 50-100'000.- zu rechnen.

2.) Immer noch beschäftigt uns die Verstärkung der älteren Generation von Genossenschafts-Mitgliedern durch neue Mitglieder und einer jüngeren Generation. Wir suchen nach Möglichkeiten die finanzielle Tragfähigkeit für die längerfristige Zukunft zu sichern. Wünschenswert wäre auch, wenn weiteres Land zugekauft werden könnte. Hätten sie Ideen dazu?

Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten der noch echten,,wahrscheinlich sozialsten Wirtschaftsform

Genossenschaft: Gebende und Geniessende.

Vielen Dank auch an die VorstandskollegInnen.

Für den Vorstand

Peter Zehnder



Hofbericht 2015

In England macht man eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes. "Wir müssen immer schneller rennen um stehenzubleiben."

Ist das wahr oder ist das übertrieben? Was passiert, wenn wir nicht mehr schneller rennen können? Gibt es vielleicht doch noch einen Turbo oder bleiben wir einfach stehen. Und wenn wir rückwärts laufen müssen? Können wir unsere Arbeit weiterführen oder müssen wir damit aufhören?

Wer beantwortet uns diese Fragen? Im Internet kann man alles abrufen, wir haben die ganze Welt in der Hosentasche! Und doch sind wir ständig mit Fragen konfrontiert, die eben nicht abrufbar sind. Die Antworten sind nicht fixiert, sie sind offen und jeder von uns muss sie selber suchen und finden. Das ist ein Erarbeiten und Ringen darum. Glücklicherweise sind wir Menschen mit „Kopf, Herz und Hand“ ausgestattet, also mit Denken, Fühlen und Wollen. Das sind die Quellen für die „Beantwortung“ der unbeantworteten Fragen!

Das letztjährige Gartenjahr war fast ein Spiegelbild des Vorjahres. Der nasse Frühling und der schöne, aber trockene Sommer. Einige unserer Kulturen spürten die „Schwere“ des vielen Wassers. Die Pflanzen hatten kein Gleichgewicht in ihrem Wasserhaushalt. Die Nährstoffaufnahme wurde dadurch gehemmt. Das machte sich als Folge des stockenden Wachstums auch im Geschmack bemerkbar. Natürlich waren wir dann froh, im Sommer genügend Wasser zur Verfügung zu haben, um das Gemüse wieder zu bewässern. So schnell kann sich die Situation ändern. Rückblickend betrachtet sind wir sehr zufrieden mit dem Jahresverlauf. Wir hatten keine heftigen Unwetter oder sonstige grössere Schäden zu beklagen.

Für unseren Hofdünger halten wir ca. 15 Rinder, die wir 1jährig zukaufen und nach 1-2 Jahren wieder verkaufen bzw. schlachten lassen. Um den anfallenden Mist zu bearbeiten, haben wir jeweils eine Maschine vom Nachbarn ausgeliehen, den sogenannten Radlader. Dieses Gefährt ist im Sommer zu „alt“ geworden für eine Reparatur. Der Nachbar hat einen grösseren Traktor mit Schaufel gekauft, den wir in unserem kleinen Stall nicht mehr anwenden konnten. Wir mussten uns nach einer neuen Lösung umsehen. Tobias hat sich Zeit genommen, um das Richtige für unsere Bedürfnisse zu finden. Nun haben wir einen wendigen „Teleskoplader“ gekauft, mit dem wir die „Mistarbeiten“ gut verrichten können. Gleichzeitig können wir das Fahrzeug noch anderweitig einsetzen, z.B. als Transportgerät oder zum reinigen der Strasse oder des Hofplatzes. Es war eine richtige und notwendige Investition.

Im März/April hatten wir nochmals 3 Folientunnels aufgebaut. Darin wird im Frühling/Herbst und Winter Salat, Peterli, Nüssli, Portulac und Rucola angebaut. Im Sommer sind es Gurken, Tomaten, Peperoni und Auberginen. Und im November mussten wir das grosse Anzuchtstunnel mit einer neuen Folie bespannen. Gleichzeitig installierten wir darin eine Warmluftheizung, um für die empfindlichen Kulturen gegen Kälteeinbrüche gewappnet zu sein.

Wir dürfen dankbar zurückschauen und zuversichtlich vorausschauen. Der biologisch-dynamische Gemüsebau ist unsere „Alltagsarbeit“. Dahinter steht auch eine Idee, und diese wollen wir stets lebendig in uns aufrechterhalten und konsequent daran arbeiten. Dazu sind wir als Menschen aufgerufen, unsere Dreigliedrigkeit zu brauchen, wie oben erwähnt. Kopf, Herz und Hand.

Wir danken Ihnen, dass sie unsere Arbeit unterstützen, in materieller und ideeller Art. Auch all den vielen Menschen, die auf dem Hof und auf dem Markt in irgendeiner Form mitgewirkt haben sprechen wir ein herzliches Dankeschön aus.

Maria und Markus Tschudin

Verena Tschudin und Tobias Rascher

Und MitarbeiterInnen



Erfolgsrechnung

1. Januar 2015 – 31. Dezember 2015

Genossenschaft Feldhof

8596 Scherzingen

Aufwand

Verwaltungskosten	2'148.80
Steuern	875.05
Darlehenszinsen	900.00
Hypothekarzinsen	11'241.80
Abschreibungen	13'816.05
Liegenschaftsunterhalt	18'330.40
Total	47'312.10

Ertrag

Spenden	5'300.00
Grundrente	42'000.00
Kapitalzinsertrag	12.10
Total	47'312.10

Bilanz

per 31. Dezember 2015

Aktiven

Raiffeisenbank Kontokorrent Nr. 2938.61	10'321.65
Freie Gemeinschaftsbank Konto Nr. 400.513.9	8'069.70
Raiffeisenbank Anteilschein	200.00
Verrechnungssteuerguthaben	10.10
Liegenschaften	1'657'563.75
Total	1'676'165.20

Passiven

Genossenschaftskapital	693'500.00
Darlehensschulden	254'900.00
Hypothekarschulden	555'000.00
Vermögen	172'765.20
Total	1'676'165.20

Scherzingen, 15. Februar 2016

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2015

Verwaltungskosten	Drucksachen, Porti, Auslagen GV	2'115.60
	Bankspesen	33.20
Steuern	Definitive Staats und Gemeindesteuern 2014, Restzahlung	219.25
	Provisorische Staats- und Gemeindesteuern 2015	655.80
Abschreibungen	Auf Liegenschaften (vom Wert per 1.1.15 =1'671'379.80)	13'816.05
Spenden	Anteilscheine 5 x 1'000.-	5000.00
	Darlehensspende	300.00
Grundrente	Rentenzahlung	40'000.00
	Rentenverrechnung mit Schulden der Genossenschaft:	
	Teilrückzahlung Darlehensschuld Dachausbau	2'000.00
Kapitalzinsertrag	Raiffeisenbank Altnau (inkl. Zins Anteilschein)	12.10
Liegenschaften	Buchwert 1.1.2015	1'671'379.80
	+ Bauinvestitionen	0.00
	- Abschreibung	13'816.05
Genossenschaftskapital	606 (611) Anteile zu 1000	606'000.00
	167 (167) Anteile zu 500	83'500.00
	20 (19) Anteile zu 200	4'000.00
Darlehensschulden	Verzinslich (35'300.00)	30'000.00
	Unverzinslich (246'000.00)	224'900.00
	Rückzahlungen (7'000.00)	26'400.00
Hypothekarschulden	Freie Gemeinschaftsbank Basel (200'000.00)	200'000.00
	2% variable Hypothek	
	Raiffeisenbank Altnau (255'000.00)	255'000.00

	2,1 % Festhypothek 8.10.2011-8.10.2016	
	Raiffeisenbank Altnau (105'000.00)	100'000.00
	1,25 % Festhypothek bis 2020	
	Rückzahlungen Raiffeisenbank (10'000.00)	5'000.00
a.o. Aufwand	Liegenschaftsaufwand neue Fenster	18'330.40
Allg. Bemerkung	Zahlen in Klammern = Zahlen vom Vorjahr	

Scherzingen, 15. Februar 2016



Budget 2016

Aufwand

Verwaltungskosten	2'500.00
Steuern	1'000.00
Darlehenszinsen	1'500.00
Hypothekarzinsen	12'000.00
Abschreibungen (Amortisationen)	27'000.00
Total	44'000.00

Ertrag

Spenden	2'000.00
Grundrente	42'000.00
Kapitalzinsertrag	0.00
Total	44'000.00



Genossenschaft Feldhof

8596 Scherzingen

Gründung: 14. Juli 1988

Handelsregistereintrag: 30. September 1988

Vorstand per 31.12.2014
Peter Zehnder, Lustenau (Oesterreich), Präsident
Silvia Blaser, Andwil, Kassierin
Regula Schefer, Sulgen, Aktuarin
Yvonne Jud, Appenzell
Thomas Guler, Mörschwil

Revisor: Christoph Sutter, Scherzingen

Bewirtschafter: Maria und Markus Tschudin, Scherzingen,
Verena Tschudin und Tobias Rascher, Scherzingen

Internet: www.demeter-feldhof.ch

Anzahl Genossenschafter/	01.01.2015:	309	Abgänge	5
Genossenschafterinnen	31.12.2015:	305	Zugänge	1

Bankkonto: Raiffeisenbank, 8595 Altnau

Kontokorrent Nr. 2938.61

IBAN CH02 8137 1000 0002 9386 1

Freie Gemeinschaftsbank, 4001 Basel
Kontokorrentkonto Nr. 400.513.9
IBAN CH96 0839 2000 0040 0513 9

REVISIONSBERICHT

Jahresrechnung 2015

Ich habe die Jahresrechnung der **Genossenschaft Feldhof Scherzingen**, abgeschlossen per **31.12.2015** geprüft.

Ich bestätige,

- dass die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen
- dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- dass bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze und die Vorschriften der Statuten eingehalten worden sind.

Ich empfehle der Genossenschafterversammlung, die erwähnte Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Scherzingen, den 01.03.2016

Der Revisor

Christoph Sutter